

Allianz der Wissenschaftsorganisationen

Stellungnahme

Alexander von Humboldt-Stiftung

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Fraunhofer-Gesellschaft

Hochschulrektorenkonferenz

Leibniz-Gemeinschaft

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina –
Nationale Akademie der Wissenschaften

Deutscher Akademischer Austauschdienst

Helmholtz-Gemeinschaft

Max-Planck-Gesellschaft

Wissenschaftsrat

28. Juli 2016

Allianz der Wissenschaftsorganisationen verurteilt drastische Eingriffe in die Wissenschaftsfreiheit türkischer Forscherinnen und Forscher

Mit größtem Nachdruck verurteilt die Allianz der Wissenschaftsorganisationen die drastischen Eingriffe in die Wissenschaftsfreiheit türkischer Forscherinnen und Forscher, die die unmittelbare Folge verschiedener Maßnahmen der türkischen Regierung seit dem Umsturzversuch in der Nacht zum 16. Juli 2016 sind. Diese Maßnahmen umfassen nicht nur die zumindest zeitweise Einschränkung der Reisefreiheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, sondern auch die politisch motivierte Entfernung von Forscherinnen und Forschern sowie von Rektorinnen und Rektoren aus ihren Institutionen bis hin zum veranlassten Rücktritt aller Dekaninnen und Dekane.

Zwar ist die Aufforderung des Obersten Hochschulrats der Türkei an die Angehörigen der Lehrkörper ihrer Universitäten, die gerade im Ausland forschen oder lehren, in ihr Heimatland zurückzukehren, mittlerweile zurückgenommen worden. Doch schon die Tatsache, dass eine solche Anordnung kurzfristig in Kraft gewesen ist, stellt einen nur schwer zu überwindenden Vertrauensverlust in den Schutz der Wissenschaftsfreiheit türkischer Forscherinnen und Forscher dar. Verlässliche Kooperationen über nationale Grenzen hinweg sind eine notwendige Voraussetzung für erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit. Uneingeschränkte Reisefreiheit für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist unabdingbar damit verknüpft; von diesem Austausch profitieren alle Beteiligten. Die deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden die bei ihnen tätigen türkischen Forscherinnen und Forscher in dieser schwierigen Situation weiterhin individuell unterstützen.

Bereits bestehende Ansätze zur Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit in der Türkei haben sich anlässlich der Zuspitzung politischer Umstände in kürzester Zeit dramatisch verschärft. Die positive Gesamtentwicklung der Wissenschaft in der Türkei und die internationale Vernetzung des türkischen Wissenschaftssystems u.a. mit deutschen Wissenschaftseinrichtungen sind akut gefährdet.

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen appelliert an die Regierung der Türkei, die laufenden Untersuchungen hinsichtlich einer Beteiligung in den Universitäten und Forschungseinrichtungen an dem Umsturzversuch strikt im Rahmen legitimer rechtsstaatlicher Verfahren durchzuführen.

Medienkontakt

Caroline Wichmann

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Leiterin der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail caroline.wichmann@leopoldina.org

Tel. 0345 - 472 39 – 800

Fax 0345 - 472 39 – 809